

Vortrag an den Ministerrat

Arbeitsmarktlage im Monat Dezember 2025

Aktuelle Arbeitsmarktlage

Der Bestand an unselbständig Beschäftigten¹ liegt mit rund 3.936.000 bzw. +4.000 um +0,1% über dem Vorjahr. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten steigt im Vergleich zum Dezember 2024 um +6.000 (+0,2%) und liegt bei rund 3.877.000.

Ende Dezember 2025 sind 363.006 Personen beim AMS arbeitslos vorgemerkt, gegenüber dem Vorjahresmonat bedeutet dies einen Anstieg um +2,9% (+10.133). Zusätzlich nehmen 71.566 Personen (-1.573 gegenüber dem Vorjahr) an AMS Schulungsangeboten teil. Insgesamt befinden sich Ende Dezember 434.572 Personen in AMS-Vormerkung.

Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition liegt bei 8,4% (+0,2).

Mit Ende Dezember standen beim AMS 67.647 bzw. -13.093 (-16,2%) offene Stellen zur Verfügung. Inklusive sofort verfügbarer Lehrstellen liegt die Zahl offener Stellen bei 72.764. Im Jahr 2025 konnten insgesamt 564.472 Personen aus AMS-Vormerkung heraus wieder eine Arbeit aufnehmen.

Die Zahl der Langzeitbeschäftigungslosen (AL) ist gegenüber dem Vorjahr um +11.596 auf 102.491 gestiegen.

¹ Prognose BMASGPK

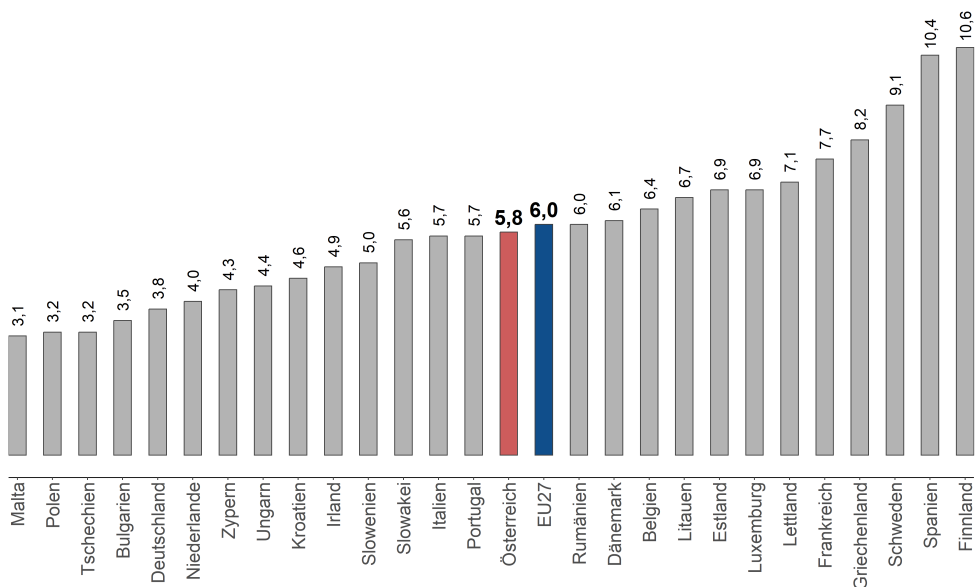
Allgemeine Entwicklung

Mit rund 3.936.000 unselbständig Beschäftigten haben im Dezember² um rund +4.000 (+0,1%) Personen mehr einen Arbeitsplatz am österreichischen Arbeitsmarkt als im Dezember des Vorjahres. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten² steigt im Vergleich zum Dezember 2024 um +6.000 (+0,2%) und liegt bei rund 3.877.000.

Mit 363.006 vorgemerkten Arbeitslosen sind um +10.133 bzw. +2,9% mehr Personen auf Arbeitssuche als im Jahr zuvor. Inklusive der 71.566 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 434.572 vorgemerkte Personen, der Wert liegt um +2,0% bzw. +8.560 vorgemerkten Personen über dem Wert von Ende Dezember 2024.

Mit einer Arbeitslosenquote laut EUROSTAT³ von 5,8% (+0,7%-Punkte im Vgl. zum November 2024) liegt Österreich im November 2025 hinter Portugal (5,7%) an der fünfzehnten Stelle innerhalb der Europäischen Union. Spitzenreiter sind Malta (3,1%), Polen und Tschechien (jeweils 3,2%).

Abbildung 1: Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich



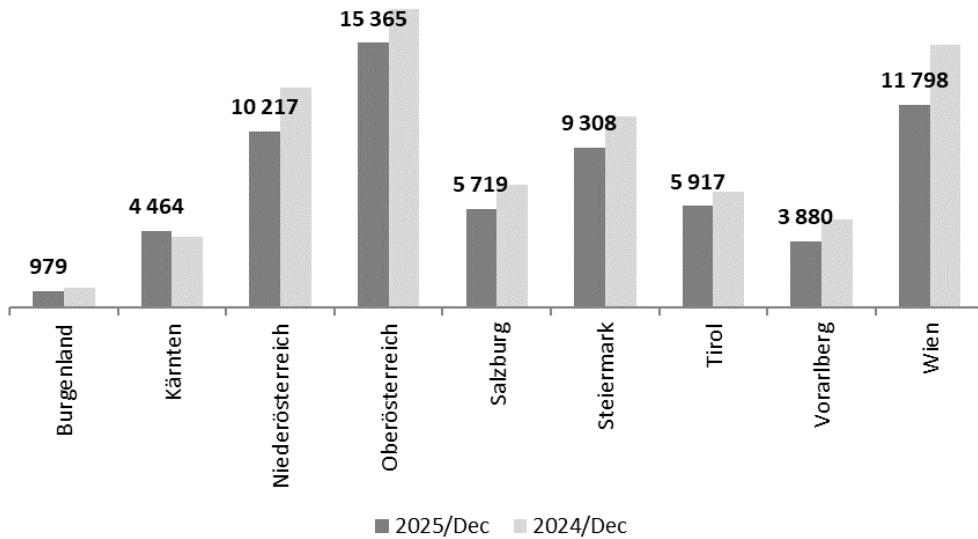
Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 08.01.2026

² Prognose BMASGPK

³ Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 08.01.2026

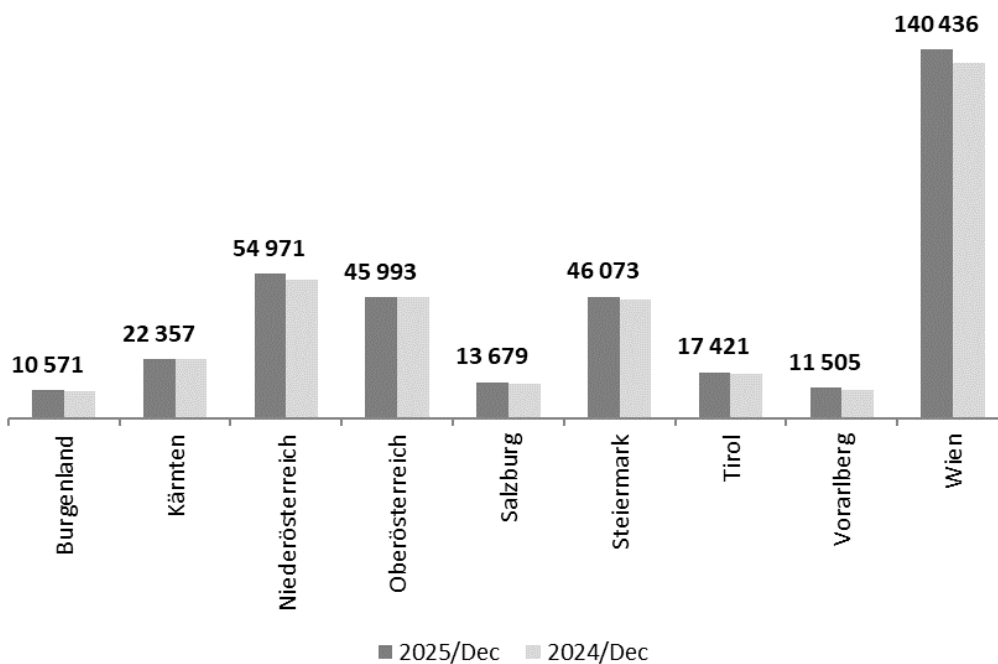
Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und verfügbaren Arbeitskräften

Abbildung 2: Sofort verfügbare offene Stellen nach Bundesländern, Ende Dezember 2025



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 3: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen nach Bundesländern, Ende Dezember 2025



Quelle: AMS Data Warehouse

Betrachtet man die Stellenandrangsziffer – also das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen und AMS Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmern pro gemeldeter offener Stelle – so zeigt sich, dass ein regionales Ungleichgewicht zwischen der Arbeitskräftenachfrage und dem Arbeitskräfteangebot insbesondere in Wien und im Burgenland zu verzeichnen ist. Hier liegt das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen (inkl. Schulungsteilnehmenden) und dem AMS gemeldeten offenen Stellen zum Teil deutlich über dem Durchschnitt von 1:6,4.

Offene Stellen

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr insgesamt mit -16,2% (-13.093 auf 67.647) sinkend. Der Rückgang liegt in Vorarlberg mit -24,5% bzw. -1.258 auf 3.880, in Wien mit -22,6% bzw. -3.442 auf 11.798, in Salzburg mit -20,0% bzw. -1.426 auf 5.719, in Niederösterreich mit -19,9% bzw. -2.543 auf 10.217 und im Burgenland mit -17,2% bzw. -203 auf 979 über dem Bundesdurchschnitt. In der Steiermark liegt der Rückgang bei -16,1% bzw. -1.784 auf 9.308, in Tirol bei -12,2% bzw. -826 auf 5.917 und in Oberösterreich bei -11,3% bzw. -1.963 auf 15.365. In Kärnten ist der Bestand der gemeldeten offenen Stellen um +8,6% bzw. +352 auf 4.464 gestiegen.

In allen wesentlichen Branchen⁴ ist ein Rückgang an offenen Stellen zu verzeichnen: In der Warenherstellung um -302 (-4,2% auf 6.970), im Bau um -410 (-9,0% auf 4.164), in der Arbeitskräfteüberlassung um -1.725 (-10,2% auf 15.188), im Handel um -2.070 (-16,7% auf 10.307), in der Erbringung von wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen um -628 (-17,6% auf 2.940), in der Beherbergung und Gastronomie um -2.183 (-23,3% auf 7.192) und im Gesundheits- und Sozialwesen um -1.871 (-24,8% auf 5.670).

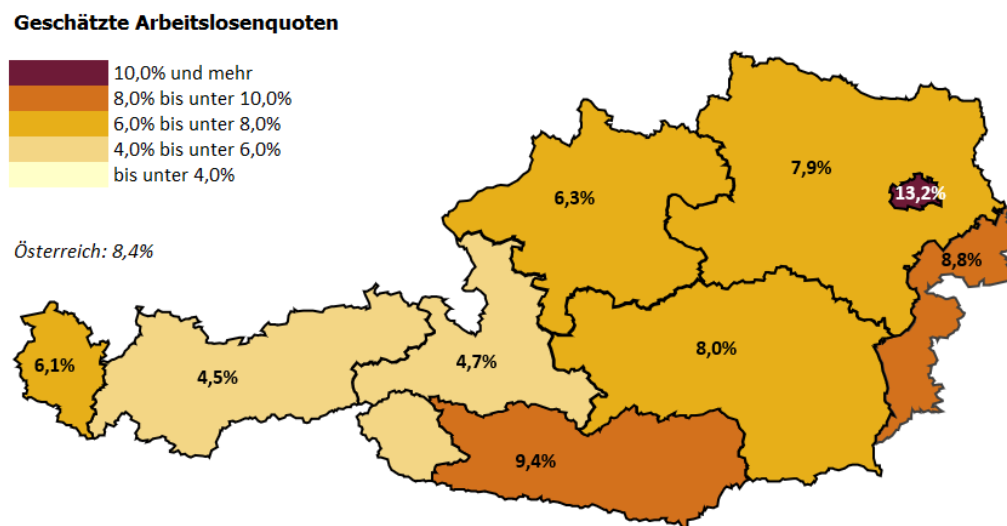
⁴ Seit 1.1.2025 gilt die ÖNACE 2025-Klassifikation. Die Daten für das Berichtsjahr 2024 wurden aus der ÖNACE 2008 in die ÖNACE 2025 konvertiert. Da eine 1:1-Konvertierung nicht möglich ist, weisen die Vorjahresvergleiche 2024 Unschärfen auf.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den Bundesländern

Im beinahe gesamten Bundesgebiet ist die Arbeitslosigkeit im Dezember 2025 ansteigend: Überdurchschnittliche Zuwächse verzeichnen Vorarlberg mit +5,9% (+639 auf 11.505), das Burgenland mit +4,4% (+450 auf 10.571), Wien mit +3,9% (+5.230 auf 140.436), Tirol mit +3,9% (+646 auf 17.421), Niederösterreich mit +3,8% (+1.996 auf 54.971) und Salzburg mit +3,3% (+437 auf 13.679). In der Steiermark beträgt der Zuwachs +2,2% (+978 auf 46.073) und in Kärnten +0,0% (+10 auf 22.357). In Oberösterreich sinkt die Arbeitslosigkeit um -0,5% (-253 auf 45.993).

Die (nationale) Arbeitslosenquote auf Registerdatenbasis liegt im Dezember 2025 (noch auf Basis geschätzter Beschäftigungsdaten) zwischen 4,5% in Tirol und 13,2% in Wien.

Abbildung 4: Arbeitslosenquote⁵ (nach nat. Definition) nach Bundesländern, Ende Dezember 2025



⁵ Prognose BMASGPK

Ausbildungsniveau: Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage

Ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage lässt sich beim Ausbildungsniveau erkennen. Während 40% aller offenen Stellen eine Lehrausbildung erfordern, weisen nur 29% der arbeitslosen Personen eine Lehrausbildung auf. Der Anteil an vorgemerkten, arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt in Summe rund 41%, von denen wiederum rund 61% lediglich eine Pflichtschulausbildung absolviert haben.

Tabelle 1: Offene Stellen nach Ausbildungsanforderung und Bestand an Arbeitslosen nach Ausbildung, Ende Dezember 2025

	Anteil am Bestand an gemeldeten offenen Stellen	Anteil am Bestand an Arbeitslosen
Pflichtschule	39%	44%
Lehrausbildung	40%	29%
Mittlere Ausbildung	4%	5%
Höhere Ausbildung	10%	12%
Akademische Ausbildung	7%	10%

Quelle: AMS Data Warehouse

Verweildauer in Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitssuche liegt Ende Dezember 2025 bei 112 Tagen und damit über dem Niveau des Vorjahres (+9,0% bzw. +9 Tage).

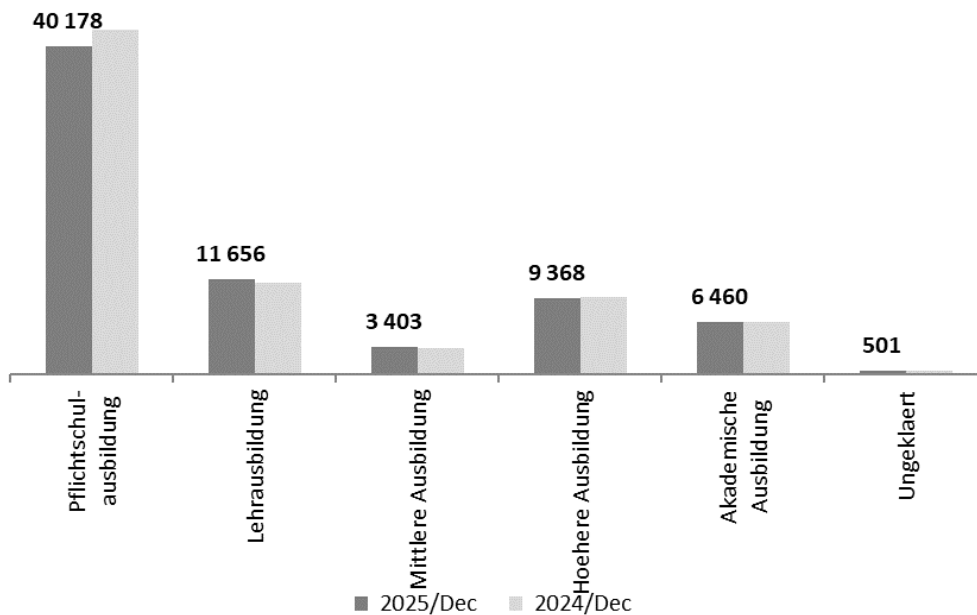
Langzeitbeschäftigungslose

Die Zahl der langzeitbeschäftigungslosen Personen mit einer Geschäftsfalldauer von über einem Jahr mit Vormerkstatus Arbeitslos ist Ende Dezember 2025 gegenüber dem Vorjahr mit +11.596 bzw. +12,8% auf 102.491 steigend.

Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende Dezember 2025 besuchten 71.566 (-1.573 bzw. -2,2%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice.

Abbildung 5: In einer AMS-Schulung befindliche Personen nach Ausbildung



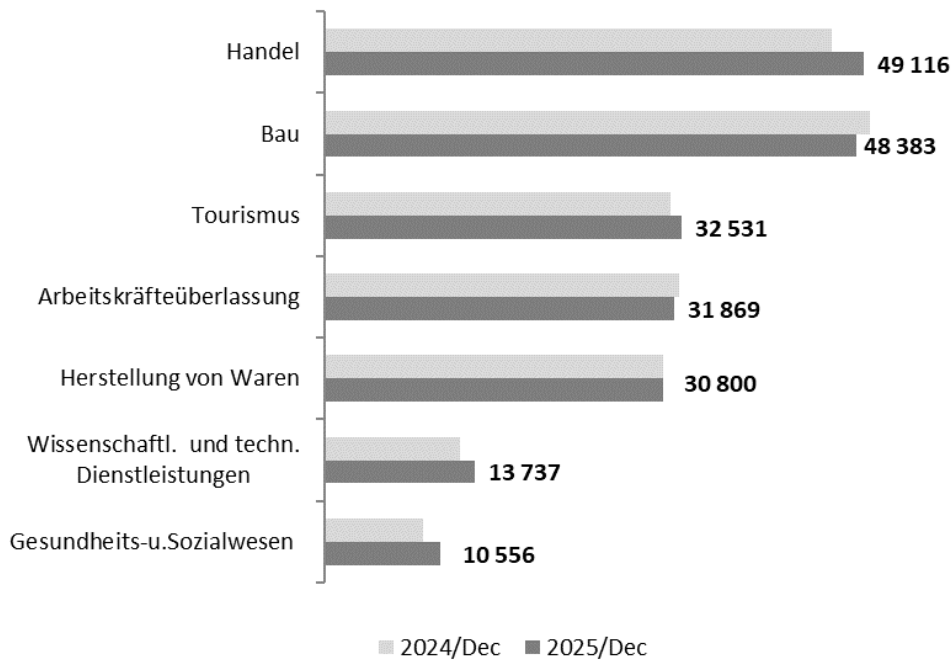
Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Branchen

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im Dezember 2025 folgendes Bild: Die Arbeitslosigkeit ist im Gesundheits- und Sozialwesen⁶ um +17,5% (+1.570), in der Erbringung von wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen um +11,1% (+1.378), im Handel um +6,3% (+2.890) und im Tourismus um +3,2% (+1.001) gestiegen. In der Warenherstellung ist die Arbeitslosigkeit um -0,1% (-28) und im Bau um -2,6% (-1.288) gesunken.

⁶ Ohne sonstiges Sozialwesen ÖNACE 8899

Abbildung 6: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen in den wichtigsten Branchen



Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Der Bestand an arbeitslosen Personen steigt bei Personen mit akademischer Ausbildung um +14,7%, bei Personen mit höherer Ausbildung um +6,8%, bei Personen mit mittlerer Ausbildung mit +3,6% und bei Personen mit Lehrausbildung um +2,2%. Die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um +352 bzw. +0,2% auf 161.124 gestiegen. Personen ohne berufliche Ausbildung stellen rund 45% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

Zielgruppen

Tabelle 2: Bestand an Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden nach ausgewählten Personenkreisen

	Bestand 2025/Dec	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %
Arbeitslosigkeit (AL)	363 006	+10 133	+2,9%
Frauen	145 414	+9 020	+6,6%
Männer und altern. Geschl	217 592	+1 113	+0,5%
Jugendliche (15-24)	38 818	-171	-0,4%
Ältere (50+)	110 562	+4 701	+4,4%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	213 979	+7 432	+3,6%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	149 027	+2 701	+1,8%
Schulungsteilnahme (SC)	71 566	-1 573	-2,2%
Frauen	38 303	+209	+0,5%
Männer und altern. Geschl	33 263	-1 782	-5,1%
Jugendliche (15-24)	28 847	+178	+0,6%
Ältere (50+)	6 614	-53	-0,8%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	34 120	+723	+2,2%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	37 446	-2 296	-5,8%
Gesamt (AL+SC)	434 572	+8 560	+2,0%
Frauen	183 717	+9 229	+5,3%
Männer und altern. Geschl	250 855	-669	-0,3%
Jugendliche (15-24)	67 665	+7	+0,0%
Ältere (50+)	117 176	+4 648	+4,1%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	248 099	+8 155	+3,4%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	186 473	+405	+0,2%

Quelle: AMS Data Warehouse

Personen im Alter 50+

Das Arbeitskräfteangebot⁷ steigt in der Altersgruppe über 50 Jahren (+1,3% bzw. rund +16.000) auch im Dezember 2025 weiter an. Der Bestand an Beschäftigten⁸ ist ebenfalls steigend (Dezember 2025: +12.000 bzw. +1,0%).

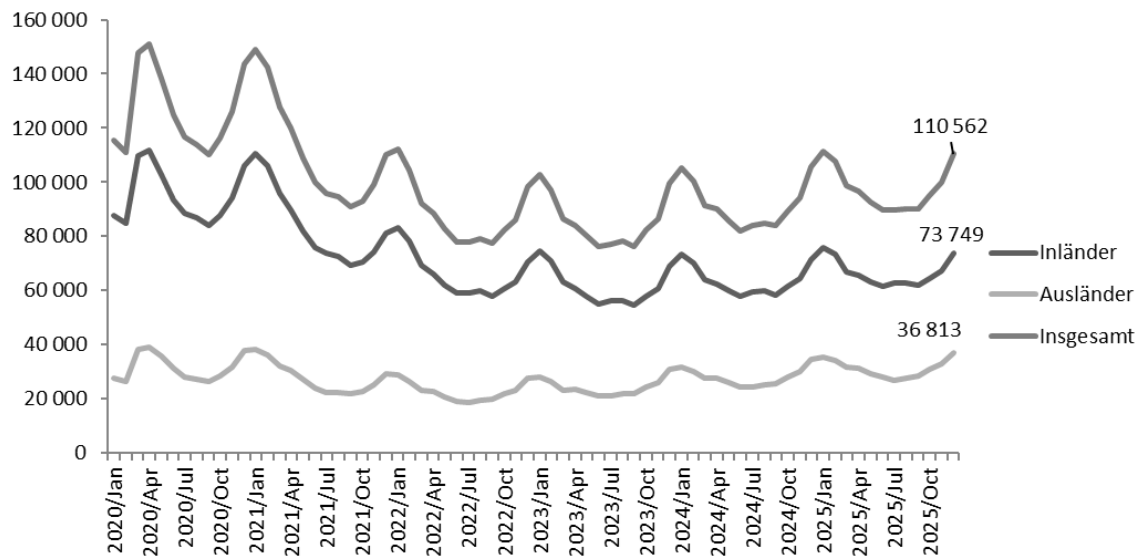
Die Zahl der beim AMS als arbeitslos vorgemerkten Personen ab 50 Jahren liegt im Dezember 2025 bei 110.562 und ist im Vergleich zum Dezember 2024 mit +4.701 bzw. +4,4% steigend. Die Arbeitslosenquote Älterer⁹ liegt mit 8,6% (+0,3) über dem Niveau des Vorjahres und steigt stärker als in der Gesamtbevölkerung.

⁷ Prognose BMASGPK

⁸ Prognose BMASGPK

⁹ Prognose BMASGPK

Abbildung 7: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen über 50 Jahren

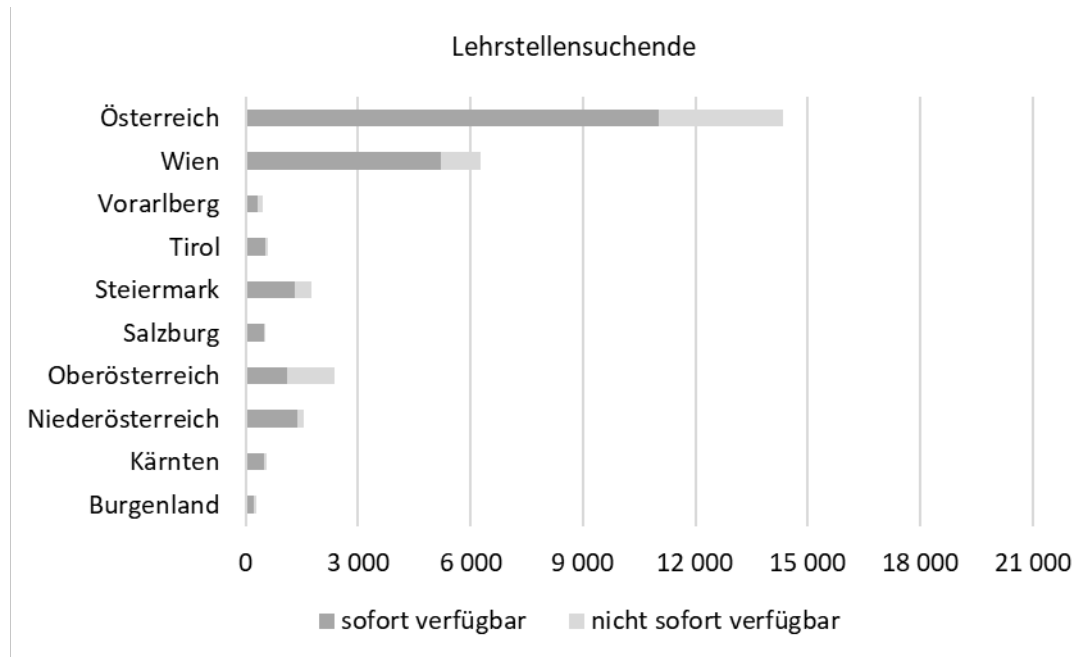


Quelle: AMS Data Warehouse

Jugendliche (15-24 Jahre)

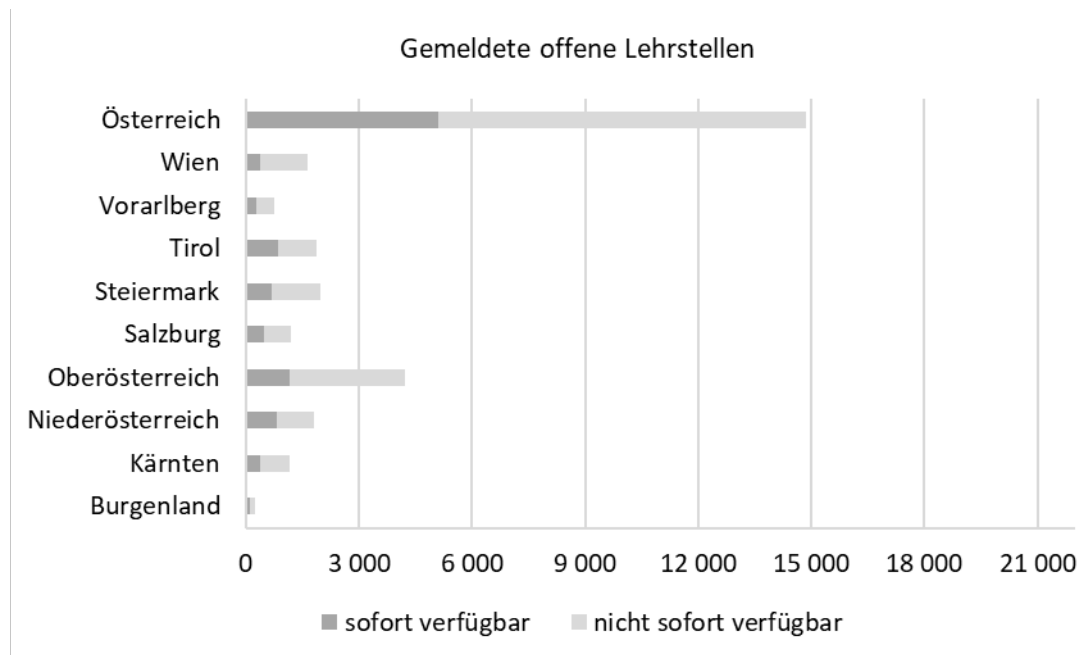
Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre sinkt Ende Dezember 2025 gegenüber dem Vorjahr. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um -0,4% (-171 auf 38.818) unter dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um -0,2% (-11 auf 6.532) unter dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen sinkt die Arbeitslosigkeit um -0,5% (-160 auf 32.286).

Abbildung 8: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende nach Bundesländern, Dezember 2025



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 9: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare gemeldete offene Lehrstellen nach Bundesländern, Dezember 2025



Quelle: AMS Data Warehouse

Im Dezember 2025 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden ohne Einstellzusage mit 10.624 um +1.323 bzw. +14,2 % über dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten, sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist um -1.496 bzw. -22,6% auf 5.117 gesunken. Ende Dezember 2025 ergibt sich (aus der Gegenüberstellung von sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden und sofort verfügbaren offenen Lehrstellen) eine Lehrstellenlücke von 5.507.

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende Dezember 2025 mit 27.546 in den Ausbildungsbetrieben um -5,7% unter dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit 102.878 (-3,4%) gegenüber dem Vorjahr ebenfalls sinkend.

Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft

Ende Dezember 2025 sind insgesamt 149.027 (+1,8% bzw. +2.701) Ausländerinnen und Ausländer – davon 21.526 (-1,4% bzw. -314) Asylberechtigte, 5.896 (-8,0% bzw. -512) subsidiär Schutzberechtigte und 6.005 (+23,5% bzw. +1.144) Vertriebene – beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt.

Zum Monatsende Dezember 2025 befinden sich 10.476 Vertriebene in AMS-Vormerkung. Die unselbständige Beschäftigung von Ukrainerinnen und Ukrainern hat sich gegenüber März 2022 mehr als vervierfacht (rund +20.700 auf rund 26.500 Ende November 2025).

Im Jahr 2025 waren 218.348 Arbeitsaufnahmen von Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft aus AMS-Betreuung zu verzeichnen (davon waren 34.603 Arbeitsaufnahmen von Asylberechtigten bzw. subsidiär Schutzberechtigten und Vertriebenen). Gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr entspricht das einem Anstieg von +1,1% (bzw. von +11,6% bei den Asylberechtigten, subsidiär Schutzberechtigten und Vertriebenen).

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

9. Jänner 2026

Korinna Schumann
Bundesministerin